

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7-9

Jahrgangsstufe 7	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1.1:</i></p> <p><i>Thema:</i> „Stimme“ - Entwicklungen, Bedeutungen und intentionale Verwendungen vor den Hintergründen kultureller und historischer Aspekte</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i> Verwendungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Die Stimme: - unterschiedliche Verwendungen innerhalb kultureller Kontexte, - unterschiedliche Stimmanlagen und ihre Veränderbarkeit, - Stimme im Zusammenhang mit Rhythmus</p> <p><i>Zeitbedarf:</i> 14 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1.2:</i></p> <p><i>Thema:</i> Was heißt hier klassisch? – Epochentypische Merkmale zwischen Barock und Wiener Klassik im Vergleich mit Blues</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i> Entwicklungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert; Popmusik heute; Formal-stilistische Konsequenzen</p> <p><i>Zeitbedarf:</i> 12 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2.1:</i></p> <p>Thema: Musik und Bühne: Gattungsdifferenzierende Auseinandersetzungen</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i> Bedeutungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunst- und Unterhaltungsmusik; Darstellende Musik in Oper und Musical</p> <p><i>Zeitbedarf:</i> 14 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2.2:</i></p> <p>Thema: Das Zeug, aus dem Musik entsteht – aus horizontalen und vertikalen Tonhöhengestaltungen entsteht Popmusik</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i> Verwendungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Musik selbst erschaffen: Grundlegende Notationsformen und ihr Ausdruck, Tongeschlechter und einfache Liedbegleitungen</p> <p><i>Zeitbedarf:</i> 12 Std.</p>
<p>Summe Jgst. 7: 52 Unterrichtsstunden</p>	

Jahrgangsstufe 8	
<p>Unterrichtsvorhaben 8.1.1:</p> <p><i>Thema:</i></p> <p>Meet the Beat – Rhythmik als Erlebnis- und Organisationsprinzip von Zeit in unterschiedlichen Stilrichtungen</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i></p> <p>Bedeutungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundsätzliche Regeln des rhythmischen Ordnungssystems, - unterschiedliche Ausdruckskonventionen an Beispielen aus Kunst-, Unterhaltungs- und Volksmusik, - rhythm. Ausdrucksvorstellungen, - Umsetzungen und deren Bewertungen <p><i>Zeitbedarf:</i> 14 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.1.2:</p> <p><i>Thema:</i></p> <p>Was bedeutet heute das Wort ‚Jugendmusik‘?</p> <p>Auseinandersetzungen mit Gegenwärtströmungen zwischen Band und Computer und ‚Wert‘ und Schund vor dem Hintergrund zu differenzierender Wirkabsichten</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i></p> <p>Verwendungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <p>Jugendmusik von den Anfängen bis zur Gegenwart:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stilistische Merkmale in Abhängigkeit zur zeitgebundenen Jugendkultur, - ‚Star‘ – Bedeutungen des Begriffes für Jugendmusiken, - außermusikalische Motivationen für die Verwendungen von Musiken <p><i>Zeitbedarf:</i> 12 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 8.2.1:</p> <p><i>Thema:</i></p> <p>Musik in ihrer Zeit – Barock: Stilmerkmale und Bauweisen kirchlicher und höfischer Musik in Abhängigkeit gesellschaftlicher Bedingungsfelder</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i></p> <p>Entwicklungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <p>Die Stimme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Verwendungen innerhalb kultureller Kontexte, - unterschiedliche Stimmanlagen und ihre Veränderbarkeit, - Stimme im Zusammenhang mit Rhythmus <p><i>Zeitbedarf:</i> 12 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.2.2:</p> <p><i>Thema:</i></p> <p>Your Song – My Song – Original und Coverversion in Rezeption und Produktion</p> <p><i>Inhaltsfeld:</i></p> <p>Bedeutungen von Musik</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i></p> <p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen der abendländischen Unterhaltungsmusik, - Ausdrucksabsichten und deren Realisationen, - Idee und Kommerz <p><i>Zeitbedarf:</i> 14 Std.</p>
<p>Summe Jgst. 8: 52 Unterrichtsstunden</p>	

Jahrgangsstufe 9**Unterrichtsvorhaben 9.1.1:***Thema:*

Musik in außermusikalischen Kontexten: affektive und kognitive Wirkabsichten von Musik als Mittel der Manipulation und als Ventil politischer Kritik

*Inhaltsfeld:***Bedeutungen von Musik***Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Musik wirkt auf physischer, psychischer und ästhetisch-intellektueller Ebene,
- Wahrnehmungssteuerung durch Musik,
- Mittelalterliche Mystik in der Gregorianik,
- Musik transportiert politische Botschaften bewusst oder unbewusst

Zeitbedarf: 14 Std.**Unterrichtsvorhaben 9.1.2:***Thema:*

Was heißt Musikepoche? Merkmale romantischer Musik und ihre Auswirkungen für die Kunst- und Unterhaltungsmusik ab dem 20. Jahrhundert

*Inhaltsfeld:***Entwicklungen von Musik***Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- stilistische Merkmale als Lebensgefühl bis hin ins 20. Jh.,
- Musik mit außermusikalischem Programm,
- Nationalgedanken in der Musik

Zeitbedarf: 12 Std.**Unterrichtsvorhaben 9.2.1:***Thema:*

Rock- und Popmusik seit den 1970er Jahren im Wandel medialer Strukturen

*Inhaltsfeld:***Verwendungen von Musik***Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Jugendmusiken ab den 1970er Jahren

- Stilrichtungen, Merkmale und Kategorisierungsproblematiken,
- Motive als Gründe für das Entstehen von Stilrichtungen,
- das Radio

Zeitbedarf: 14 Std.**Unterrichtsvorhaben 9.2.2:***Thema:*

Jazz: Historische und soziologische Kausalitäten und Spezifika afroamerikanischer Musik in Amerika und Europa

*Inhaltsfeld:***Entwicklungen von Musik***Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Wurzeln des Jazz - Black Music bei der Arbeit, in der Kirche, in Clubs,
- Bluesschema und –tonleiter und typische Kadenzaspekte,
- Stilvielfalt im Jazz

Zeitbedarf: 12 Std.

Summe Jgst. 9: 52 Unterrichtsstunden

UV 7.1.1 ‚Stimme‘ - Entwicklungen, Bedeutungen und intentionale Verwendungen vor den Hintergründen kultureller und historischer Aspekte

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Die Stimme:

- unterschiedliche Verwendungen innerhalb kultureller Kontexte
- unterschiedliche Stimmanlagen und ihre Veränderbarkeit
- Stimme im Zusammenhang mit Rhythmus

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Differenzierende Systematik nach Hornbostel & Sachs,
- Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme in Verbindung mit regionalen Traditionen (Kehlgang, Ruf zum Gebet, Maskanda,...) und deren außermusikalisch bestimmte Funktionen – verschiedene Singweisen,
- Intonation, Artikulation, Phrasierung,
- Grundlagen Stimmbildung, Atemtechnik,
- Vocal Coach,
- Stimmphysiologie: Kehlkopf und Stimmbänder,
- Veränderungen der Stimme während der Pubertät, Stimmbruch, die alternde Stimme, ausgebildete Stimmen,
- außermusikalische Aussageabsichten in Liedern bedingen den Stil,
- Beatboxing und Vocal Percussion – Definitionen und Regeln

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe: Stimmlagen, Stimmfächer, Stimmfärbungen, Stimmumfang
- Melodik: Stimmlagen
- Artikulationen / Phrasierungen / Phrasen
- Lautstärke: Amplituden
- Rhythmik: Vocal Percussion und Beatboxing, Phrasenbildungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- eigenständige Vorbereitung (s.o.)/ Üben eines Liedes, einstudieren einer Performance, Präsentation
- Umgang mit dem eigenen Körper (Stimmapparat)
- Umgang mit Hör- und Notenbeispielen, mit Infotexten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erarbeitung eines Produktes und dessen Vortrag zur Vocal Percussion
- Schriftliche Übung, reproduktiv
- Ggf. Recherche und Referate z.B. über Beatboxer

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Hörbeispiele menschlicher Stimmen mit unterschiedlichen Traditionen, MusiX 2, S.60f.
- You are a Song to me (M. Detterbeck) MusiX 2, S. 65
- Father and Son (Cat Stevens) MusiX 2, S. 68
- The Bogeyman (M. Detterbeck) MusiX 2, S. 67
- Beispiele für Beatboxing

Weitere Aspekte

- Besuch eines Gesangslehrers im Unterricht

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S. 59-71
- z.B. Spielpläne 2, S.8

UV 7.1.2 Was heißt hier ‚klassisch‘? – Epochentypische Merkmale zwischen Barock und Wiener Klassik im Vergleich mit Blues

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- abendländische Kunstmusik vom 18. bis zum 19. Jahrhundert
- Bezüge zum Blues
- formal-stilistische Konsequenzen

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- vergleichen die unterschiedlichen Stilrichtungen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Exposition, Durchführung, Reprise, Coda (Sonatenhauptsatzform),
- Das Thema (und evt. Seitenthema),
- Biographien, z.B. Ludwig v. Beethovens,
- Möglichkeiten der Variation durch Veränderung der Melodie und/oder Rhythmus in Klassik und Barock,
- Gestaltungsprinzipien allgemein und speziell (Imitation und Umkehrung),
- Blues-Schema; Call & Response,
- Variationsmöglichkeiten,
- Gemeinsamkeiten / Unterschiede zwischen den Stilen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik (Themenverläufe, Variationen)
- Harmonik (Blues; polyphone Grundlagen; Aspekte der Homophonie)
- Klangfarbe (kontextgebundene Instrumentierungen)
- Form (epochen- und stilgebundene Formprinzipien)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Festlegung eigener melod. Bausteine
- einen eigenen Blues selbst schreiben (Variationsformen, Call & Response)
- Umgang mit Hör- und Notenbeispielen, mit Infotexten
- Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Variationsformen zum gegebenen Thema begründend erstellen lassen und vortragen, ebenfalls Bewertung der Verschriftlichung
- Schriftliche Überprüfung: Ein Hörbeispiel begründet einer Epoche zuordnen und typische Merkmale bestimmen lassen
- Recherche: ‚Leben und Werk‘ von ...

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Sonate f-Moll, 1. Satz (L.v.Beethoven) MusiX 2
- Klaviersonate D-Dur, 1. und 2. Satz (J. Haydn) Sp.pl. S. 136-139
- Trio-Variation über „Ich bin der Kakadu“ (L.v.Beethoven) MusiX 2
- Symphonie Nr.5, c-Moll (L.v.Beethoven)
- Invention C-Dur, BWV 772 (J.S. Bach) Sp.pl. S. 130f.
- Blues „I Done Got Over It“ MusiX 2

Weitere Aspekte

- ...

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S.128-139
- z.B. Spielpläne 2, S.130f.; S.136-139
- b.B. MusiX 1, S.112-123

UV 7.2.1 Musik und Bühne: Gattungsdifferenzierende Auseinandersetzungen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunst- und Unterhaltungsmusik
- Darstellende Musik in Oper und Musical

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen szenisch



Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- außermusikalische Gestaltungselemente, Thematiken,
- melod. und harm. Gestaltungen als intendierte Bedeutungsträger,
- Formaspekte (Liedformen),
- gattungsspezifische Differenzierungen,
- Leitmotivtechnik (Beschreibung, Deutung, Zuordnung),
- Hör- und Partituranalyse,
- Weitere fachspezifische Terminologien (z.B. Tongeschlechter, Sonanzen, ...),
- Instrumentierungen und grundsätzliche Unterschiede,
- Berufe rund um die Bühne,
- das Opernhaus,
- kriteriengeleitete Einschätzung der Motivationen der Hörer

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Melodiegestaltungen innerhalb beider Gattungen, Leitmotivtechnik
- Klangfarbe: Unterschiede innerhalb der Gattungen, Anforderungen an diese
- Form: Liedformen, Bau der Oper
- Harmonik: Tonarten und deren Beziehungen zueinander

Fachmethodische Arbeitsformen

- Umgang mit Hörbeispielen
- Umgang mit Notenbeispielen
- Umgang mit Infotexten
- Differenzierendes Singen eines Musical-Songs
- Ausprobieren von szenischen Elementen (Ausdruck von Gefühlen)
- Rechercheaufträge (Berufssparten, das Opernhaus)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Übung: Beschreibung, Deutung, Zuordnung eines Leitmotivs
- Referate: Recherche weiterer Opern und Musicals mit Präsentationen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Der Freischütz“ (C. M. von Weber) Spielpläne S.168-175
- „Madame Butterfly“ (G. Puccini) Sp.pl. S.176-179
- „Miss Saigon“ (C.-M. Schönberg) Sp.pl., ebd.
- „Grease“ (W. Casey/J: Jacobs) MusiX 2, S. 98f.
- „Der fliegende Holländer“ (R. Wagner) MusiX 2, S. 100-103

Weitere Aspekte

- b.B. Oper- oder Musicalbesuch (z.B. Dortmund)

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S.96-105
- z.B. Spielpläne 2, S.168-179

UV 7.2.2... Das Zeug, aus dem Musik entsteht – aus horizontalen und vertikalen Tonhöhengestaltungen entsteht Popmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik selbst erschaffen:

- grundlegender Notationsformen und ihr Ausdruck
- Tongeschlechter und einfache Liedbegleitungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Wiederholung / Festigung / Erweiterung der Notationskenntnisse,
- Vorzeichen / Versetzungszeichen,
- Tongeschlechter: Bildung und Verwendung unter bestimmten Wirkungsabsichten,
- Tonleitern auf allen Grundtönen bilden,
- Transposition (die Stammtonleiter transponieren über Halbtonschrittverhältnisse),
- Provenzalische Liedtradition: Instrumentation und Spielweise,
- Grundlagen der Liedbegleitung – Grundfunktionen, Dreiklänge
- Umkehrungen von Dreiklängen,
- Stimmführungsregeln,
- Kadenz (Grundlagen und Schlusswirkung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Tonhöhenbezeichnungen
- Harmonik: Tongeschlechter; Grundfunktionen der Liedbegleitung
- Rhythmik: einfache Body-Percussionen
- Klangfarbe: Stimme, Körper, Klavier, Xylophon
- Form: Themenbildung, Refrain

Fachmethodische Arbeitsformen

- Klangwirkungen (Tongeschlechter) - Höranalyse
- Notentexte lesen, Regeln darauf beziehen
- Wirkungen von Musik erklären und in freien Bewegungen ausdrücken
- Eigene Notationen an Instrumenten / Stimme ausprobieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Übung: eine Notenvorlage transponieren, Tongeschlechter wechseln

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Friends (M. Detterbeck) MusiX 2, S.52
- Ce Matin (Farandole) (überliefert) MusiX 2, S. 54
- Let my light shine bright (überliefert) MusiX 2, S. 108
- Lieder (ad libitum, etwa MusiX 2, S. 114f.)

Weitere Aspekte

- Z.B. Schuljahresabschlusskonzert: Präsentationen der selbst geschriebenen und harmonisierten Lieder/Stücke vor der Schulgemeinde

Materialhinweise/Literatur

- **MusiX 2, S. 50-57; S. 106-117**

UV 8.1.1 Meet the Beat – Rhythmik als Erlebnis- und Organisationsprinzip von Zeit in unterschiedlichen Stilrichtungen
Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik
Ausdruckskonventionen von Musik:

- grundsätzliche Regeln des rhythmischen Ordnungssystems
- unterschiedliche Ausdruckskonventionen an Bsp. aus Kunst-, Unterhaltungs- und Volksmusik
- rhythm. Ausdrucksvorstellungen, - umsetzungen und deren Bewertungen

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse


Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen mit rhythmischem Schwerpunkt


Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen rhythmischer Bauweise und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der rhythmischen Umsetzungen von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen
Fachliche Inhalte

- Notenwerte / Pausenwerte, Taktarten (Wh. u. Erweiterung),
- Rhythmen / Beats spielen an Idio- u. Membranophonen,
- Groove,
- Bodypercussion, Vocussion, Skate-Vocals, Stomp,
- Triole; Synkope / Off-Beat; Punktierung,
- Peter Tschaikowski (Leben und Werk),
- Wise Guys (Leben und Werk),
- Bela Bartok (Leben und Werk),
- Lead- und Begleitstimme,
- Bulgarische Volksmusik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: Noten- u. Pausenwerte, Taktarten, Triole, Synkope
- Klangfarbe: Body-Percussion, Skate-Vocals, Drum-Set
- Artikulation: staccato – legato
- Melodik: relative Tonhöhen (auf – ab), Melodien
- Lautstärke: bewusste Differenzierungen
- Form: musikal. Gestaltungsmittel: Wiederholung, Veränderung, Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Umgang mit Hörbeispielen u. Notenbeispielen
- Umgang mit Infotexten
- Differenzierendes Singen (Lead- u. Begleitstimme)
- Ausprobieren von Beatboxing, Skate-Vocals, Body-Percussion, Vocussion, Stomp
- Rechercheaufträge (Musiker)
- Gestalten eigener Beats

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate: Beatboxing; Wise Guys, Bela Bartok, Tschaikowski
- Rhythmusprojekte mit Hilfe von Materialien des Alltags

Individuelle Gestaltungsspielräume
Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Fußballreport (Heinz Benker, Spielpläne, S. 69)
- Funky Body-Beat-Kanon (Michel Widmer, Sp.pl., S. 71)
- Terrific (M. Detterbeck, MusiX 2, S. 6)
- Marsch (M. Detterbeck nach Peter Tschaikowski, MusiX 2, S. 8f.)
- Es ist nicht immer leicht (Wise Guys, MusiX 2, S. 10f.)
- Stomp (Bsp. ad libitum)
- Turn the World around (H. Belafonte, MusiX 2, S. 16f.)
- Posakala mila mama (überliefert, MusiX 2, S. 20)
- Everything's Alright (A.L.Webber, MusiX 2, S. 21)
- Intermezzo Interrotto (Ausschnitte, Bela Bartok, MusiX 2, S. 18f.)

Weitere Aspekte

- Aufführung von selbst gestalteten Rhythmusprojekten an Gegenständen des Alltags
- Besuch eines Beatboxers

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S.4-21
- z.B. Spielpläne 2, S.68-75
- außerdem zur Wiederholung: MusiX 1, S. 26-41; S. 132-141

UV 8.1.2 Was bedeutet heute das Wort „Jugendmusik“? – Auseinandersetzungen mit Gegenwartsströmungen zwischen Band und Computer und ‚Wert‘ und Schund vor dem Hintergrund zu differenzierender Wirkabsichten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Jugendmusik von den Anfängen bis zur Gegenwart:

- stilistische Merkmale in Abhängigkeit zur zeitgebundenen Jugendkultur
- ‚Star‘ – Bedeutungen des Begriffes für Jugendmusiken
- außermusikalische Motivationen für die Verwendungen von Musiken

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren Befragungen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik innerhalb stilistische und zeitliche Dependenz
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gründe und Ursachen persönlicher musikalischer Vorlieben,
- Musikgeschmack und Toleranz, Veränderlichkeit v. Mg.,
- Leadsheet – Melodie mit Akkordsymbolen,
- Remixe mit dem Original vergleichen,
- Stars vergleichen: D. Garrett – Lady Gaga – Niccolò Paganini,
- Definition ‚Star‘ und Einschätzung der Bedeutsamkeit von Stars für Jugendkulturen und –musiken,
- Digitale Medien heute – legal, sicher, fair,
- Jugendmusik der 1970er Jahre: Rockmusik - Gründe dafür und Merkmale,
- Jugendmusiken nach dem 2. WK im Überblick,
- Fokus Beatles: Hippies und Blumenkinder,
- Generation X: Techno, Hip-Hop

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe: Varianzen bei Original und Remixen; Klangfarbenvorlieben in stilistischer Bindung und Zeitabhängigkeit
- Melodik: zeit- und stilgebundene Melodieaspekte
- Artikulationen / Phrasierungen / Phrasen zeit- u. stilgebunden
- Rhythmik: zeit- und stilgebundene Spezifika

Fachmethodische Arbeitsformen

- Mindmap – eigener Musikgebrauch und -geschmack
- Leadsheet – lesen, verstehen und nutzen,
- Steckbriefe erarbeiten und auswerten
- vokal- und musikpraktische Annäherungen an Stile

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate über Jugendkulturen seit den 1960er Jahren
- Recherche und Referate über Stars der Vergangenheit
- Erarbeitung und Durchführung einer Befragung auf der Straße bezüglich Jugendmusikgeschmack, Gründe dafür

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Paparazzi (R. Fusari / S. Germanotta, MusiX 2, S. 26f.)
- Biograph. Aspekte von Stars, z.B. MusiX 2, S.28f.
- Alles nur geklaut (T. Künzel, MusiX 2, S.30f.)
- School of Rock (Ausschnitte des Films, MusiX 2, S.120f.)
- Obladi, Oblada (J. Lennon / P. McCartney, MusiX 2, S.122f.)

Weitere Aspekte

- freiwillig: gemeinsamer YouTube-Video-Abend in der Schule mit Videos von Ray Charles bis hin zur Gegenwart bei Pizza und Cola

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S. 22-35
- z.B. MusiX 2, S. 118-127

UV 8.2.1 Musik in ihrer Zeit – Barock: Stilmerkmale und Bauweisen kirchlicher und höfischer Musik in Abhängigkeit gesellschaftlicher Bedingungs-felder

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- stilistische Merkmale und Ausdruckswille
- Auftragsmusiken
- Epochenspezifische Formen

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren barocke Partiturausschnitte im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- vergleichen die unterschiedlichen Stilrichtungen (kirchlich vs. höfisch)



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Ethymologie des Begriffs und dessen Konsequenzen,
- histor. Umfeld: Sonnenkönig Ludwig XIV., Musik am Hofe,
- Jean-Baptiste Lully als höfischer Auftragsmusiker,
- Sätze der Suite – Tänze bei Hofe,
- das barocke Concerto grosso,
- das barocke Orchester,
- Stilistik: Barockmusik als Affektmusik,
- Rezitativ und Arie,
- Generalbass,
- Epochenvitenkarte Barock

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Form: die Sätze der barocken Suite (Allemande, Courante, Sarabande, Gigue); Concerto grosso; Rezitativ und Arie; Kantate
- Rhythmik: typische Rhythmiken, Taktarten und Tempi
- Klangfarbe: barocke Instrumentierungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Tänze der Suite ausprobieren in Schrittfolgen
- Umgang mit Hör- und Notenbeispielen, mit Infotexten
- Bodypercussion-Partitur entwerfen und realisieren
- Orchesterpartitur lesen und bestimmen
- Mittel der Darstellung von Affekten anhand Videoanalyse (Ausschnitt Oper)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Variationsformen zum gegebenen Thema begründend erstellen lassen und vortragen, ebenfalls Bewertung der Verschriftlichung
- Recherche: ‚Leben und Werk‘ von J.B. Lully, G.F. Händel, H. Purcell, J.S. Bach

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Wassermusik (G.F. Händel, MusiX, S. 42)
- daraus Alla Hornpipe (G.F. Händel, MusiX 2, S.43)
- Arie des Frostgeistes (aus der Oper King Arthur von H. Purcell, MusiX 2, S.44f.)
- Soli Deo Gloria (aus Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, MusiX 2, S. 46f.)

Weitere Aspekte

- Besuch eines Konzertes mit barockem Programm

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S. 36-49

UV 8.2 Your Song – My Song – Original und Coverversion in Rezeption und Produktion

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Unterhaltungsmusik
- Ausdrucksabsichten und deren Realisationen
- Idee und Kommerz

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

- realisieren und gestalten vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen szenisch



Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tonstudio: Arbeitsfolgen und -plätze
- Original und Coverversionen von „It's my life“
- Remix
- Vorlage in drei Stilrichtungen (Rock'n Roll, Pop, Reggae)
- Veränderte Wirkungen durch Coverversionen / Remixe
- Liedbegleitung, einfache Begleitakkorde (Grundfunktionen)
- Tongeschlechter
- Leitton
- Kadenz, Schlusskadenzen (Schlusswirkung)
- Bewegungsmodelle Hip-Hop-Tanz

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik / Harmonik: Melodiegestaltungen und Harmonien in Leadsheets; Grundfunktionen als Begleitakkorde, Tongeschlechter; Umkehrungen von Dreiklängen; Akkordverbindungen, Quintfall; Leitton
- Rhythmik: stiltypische Rhythmisierungen; Percussionbegleitung; Bewegungsmodelle Hip-Hop-Tanz
- Klangfarbe: stiltypische Instrumentierungen im Vergleich
- Lautstärke: Variationen ausprobieren und bestimmen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Umgang mit Hörbeispielen
- Umgang mit Notenbeispielen/Leadsheets
- Ausprobieren/differenzierendes Singen einer Vorlage und ihrer Veränderungen
- Gospelschritt - Tanz
- Gestaltungen eigener Coverversionen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- GA: Gestaltungen eigener Coverversionen verschriftlichen und aufführen
- Referate: Recherche und Aufbereitung von Originalen und Coverversionen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände





- It's my life (J.B. Jovi, MusiX 2, S.76f.)
- Rivers of Babylon (überliefert, MusiX 2, S.78f.)
- Let My Light Shine Bright (überliefert, MusiX 2, S.108f.)
- Twist and Shout (B. Russel / P. Madley, MusiX 2, S.114)
- The Lion Sleeps Tonight (L. Creatore/S. Linda/H. Peretti/G. Weiss, MusiX 2, S.115)

Weitere Aspekte

- bei bestehenden Möglichkeiten schulinterner Songcontest mit selbst geschriebenen Coverversionen

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 2, S.72-80
- z.B. MusiX 2, S.108-117

UV 9.1.1 Musik in außermusikalischen Kontexten: Affektive und kognitive Wirkabsichten von Musik als Mittel der Manipulation und als Ventil politischer Kritik		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik wirkt auf physischer, psychischer und ästhetisch-intellektueller Ebene ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ mittelalterliche Mystik in der Gregorianik ○ Musik transportiert politische Botschaften bewusst oder unbewusst 	
Die Schülerinnen und Schüler		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse  Produktion <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen mit rhythmischem Schwerpunkt  Reflexion <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen rhythmischer Bauweise und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der rhythmischen Umsetzungen von Ausdrucksvorstellungen 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Positionen berühmter Persönlichkeiten bezüglich der Wirkungsmöglichkeiten durch Musik, • Ebenen der Wirkung durch Musik: physisch, psychisch, ästhetisch-intellektuell, • funktionale Musiken; Fokus: Rituale und Musik; Fangesänge • Wirkstärke von Rhythmen, • ergotrope und trophotrope Musiken, • Musik als Medium: Trance und ‚übersinnliche Erfahrungen‘ • Gregorianischer Choral (mittelalterliche Kirchenmusik, Hildegard von Bingen), • Psalmodie / Neumen und Quadratnotation, • Musiktherapie, heilende Kraft der Musik, • Musik transportiert politischen Widerstand (Pink, Boris Vian, Pussy Riot, ...), • Musik im Dritten Reich – Musik als Manipulationsinstrument, • Musik und Massen – Marschlieder; Macht des Chorgesangs Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • alle Parameter: Bestimmung von ergotropen und trophotropen Musiken • Melodik: Intervallstrukturen und deren Wirkungen; frühe Tonhöhennotationen • Rhythmik: Trommelrhythmen; Marsch • Lautstärke: Massengesang Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Mindmap ‚Funktionen von Musik‘ • Gruppendynamisches Ausprobieren von Wirkungen • Umgang mit Infotexten Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • GA. Musik im außermusikalischen Kontext: Funktionale Musik an Beispielen • Referat: Recherche und Vortrag über ein selbst gewähltes Musikbeispiel zu ‚Musik und Politik‘ (z.B. Flower Power ...) 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Stadion- und Fußballfangesänge (ad libitum) • Yemaya Asesu (überliefert, MusiX 3, S.56) • Gregorianische Psalmodie (überliefert, MusiX 3, S.59) • Dear Mr. President (W.H. Mann / A.B. Moore, MusiX 3, S.112) • Vorwärts! (B.v. Schirach / H.O. Borgmann, MusiX 3, S.114) • Moorsoldaten (R. Goguel / J. Esser / W. Langhoff) • Lied der Deutschen (A.H. von Fallersleben / J. Haydn, MusiX 3, S.116) • Auferstanden aus Ruinen (Nationalhymne der DDR) • Senzenina (überliefert aus Südafrika, MusiX 3, S.118) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • eventuell Planung und Durchführung eines Tests innerhalb der Schulgemeinde, der die Wirkungsweise von Musiken untersucht und beweist Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • z.B. MusiX 3, S.48-61 • z.B. MusiX 3, S. 110-119 • außerdem zur Wiederholung: MusiX 1, ‚Intervalle‘

UV 9.1.2 Was heißt Musikepoche? Merkmale romantischer Musik und ihre Auswirkungen für die Kunst- und Unterhaltungsmusik ab dem 20. Jahrhundert

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- stilistische Merkmale als Lebensgefühl bis hin ins 20. Jh.
- Musik mit außermusikalischem Programm
- Nationalgedanken in der Musik

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren romantische Partiturausschnitte im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- kennen unterschiedliche epochentypische Merkmale der Romantik



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- transponieren ein Musikbsp. zurück in seinen bildhaften Ausgang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Lyrik der Romantik (exemplarisch) – Merkmale, Bezüge zur Musik; Bilder der Romantik (exemplarisch),
- Themen Liebe und Sehnsucht, Motiv des Mondes – exempl. Annäherungen an den Begriff ‚romantisch‘,
- Filmanalyse (exemplarisch) ‚Casablanca‘ - ‚romantisch‘,
- kulturelle Entwicklungen im 19., Jahrhundert (Klassik – Romantik),
- bürgerl. Leben im 19. Jh. vs. romantisches Lebensgefühl
- Gattung: Kunstlied (Mondnacht),
- Programmmusik: „Danse macabre“ - Umsetzung eines außermusikalischen Programms (Gedicht v. Henry Cazalis)
- Sinfonische Dichtung,
- Intervalle (Wh. und Fokus Tritonus in dessen Funktionalität),
- Kompositorische Möglichkeiten der Programmmusik - Hörbares / Sichtbares, / Gefühle und Stimmungen,
- Nationalgedanken in der Musik – Nationale Schule - Edvard Grieg,
- Thematisieren des nationalen Gedankens im 20 Jh.

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik / Harmonik: begleitetes Sololied; Kadenz (Grundfunktionen); Intervall Tritonus (Wh.alle Intervalle und deren funktionalisierbare Klangeigenschaften)
- Klangfarbe: exponierte Instrumente zur Verbildlichung (z.B. Geige in Danse macabre, Xylophon als „Knochenklavier“; Solisten; Orchesterpartitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- vokalpraktische Erfahrungen (As time goes by)
- höranalytisches Erschließen (Kunstlied)
- Partiturlesen
- texterschließendes Arbeiten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Variationsformen zum gegebenen Thema begründend erstellen lassen und vortragen, ebenfalls Bewertung der Verschriftlichung
- Recherche/Referat: ‚Leben und Werk‘ von Robert Schumann, Fokus ‚Kunstlied‘
- Recherche / Referat: Das Virtuosenentum im 19. Jahrhundert am Beispiel Franz Liszts

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lyrik von J.v. Eichendorff, Heinrich Heine, Eduard Mörike (MusiX 3, S.120)
- Zwei Männer in Betrachtung des Mondes (Bild, C.D. Friedrich)
- As time goes by (aus Casablanca)
- Film: Frühlingssinfonie (Ausschnitte)
- Mondnacht (J.v. Eichendorff / R. Schumann)
- Gedicht: Der Totentanz (Henry Cazalis)
- Programmmusik: Danse macabre (C. Saint-Saens, MusiX 3, 126f.)
- Klavierkonzert Nr.1, Es-Dur (Franz Liszt, Ausschnitte bez. Themenköpfe, u.a. MusiX 3, S.130f.)
- Halling (E. Grieg, Ausschnitte, MusiX 3, S.133f.)

Weitere Aspekte

- freiwillig: Klaviermusiken von J. Brahms, F. Chopin, S. Rachmaninov live oder von CD bei Kerzenschein
- Besuch eines Klavierkonzerts im Kreis Recklinghausen / Dortmund / Unna

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 3, S.120-137
- z.B. Spielpläne, S.118-129, S. 204

UV 9.2.1

Rock- und Popmusik seit den 1970er Jahren im Wandel medialer Strukturen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Jugendmusiken ab den 1970er Jahren

- Stilrichtungen, Merkmale und Katekorsierungsproblematiken
- Motive als Gründe für das Entstehen von Stilrichtungen
- das Radio

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf stilbildende Merkmale von Musiken
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tonträger der Vergangenheit und der Jugendkult darum,
- Kriterien für die Erstellung einer Bestenliste – Hits,
- Stationen von Rock- und Popmusik ab den 1970er Jahren,
- Schwierigkeiten bei konsequenten Zuordnungen,
- Sting – ein Musiker über vier Jahrzehnte und mehrerer Stilrichtungen,
- musikalische Collage zwischen den Stilen (So Lonely, Sting),
- Protest als Motiv von Jugendmusiken (Schwerpunkt Punk),
- Kommerzialisierung von Musik ab Beethoven bis hin zur Gegenwart,
- Radio und das Berufsfeld des Radioredakteurs

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe: Klangfarbengebrauch bei Sting; unterschiedliche Klangfarben in Pop und Punk
- Melodik: leichte Singbarkeit - Intervallstrukturen
- Harmonik: Begleitpatterns; monolithische Harmonieblöcke als ostinate Begleitungen
- Lautstärke: Stilrichtungen bedingen unterschiedliche Lautstärken
- Rhythmik: Begleitpatterns stilistisch (Reggae, Techno, Rock)
- Form: Gestaltungsprinzip der Wiederholung (harmonisch)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörbeispiele kriteriengeleitet den richtigen Stilen zuordnen
- musikpraktisches Ausprobieren
- Umgang mit Hör- und Notenbeispielen, mit Infotexten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bau von Melodie und Text zu einem gegebenen rhythmisierten Harmonieschema, evt. eigener Vortrag (Musikpraxis)
- Schriftliche Übung, reproduktiv (Wissensabfrage)
- Konzeption und Aufnahme einer 15minütigen Morningshow (Radio) – Moderator, Nachrichtensprecher, stilbestimmte Musikstücke
- Ggf. Recherche und Referate z.B. über Rocklegenden, britischen Punk, Popikone Whitney Houston, ...

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Candle in the wind (E. John / B. Taupin, MusiX 3, S.82f.)
- Sting (Hörbsp. ad libitum)
- So Lonely (Sting, MusiX 3, S.88f.)
- Bsp. des Punk
- (weitere)

Weitere Aspekte

- freiwillige Bandgründung (sofern möglich)

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 3, S. 80-97

UV 9.2.2 Jazz: Historische und soziologische Kausalitäten und Spezifika afroamerikanischer Musik in Amerika und Europa

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Wurzeln des Jazz - Black Music bei der Arbeit, in der Kirche, in Clubs
- Bluesschema und –tonleiter und typische Kadenzaspekte
- Stilvielfalt im Jazz

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Beispiele des Jazz im Hinblick auf Wirkung und Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- kennen unterschiedliche Merkmale des Jazz



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren jazzbezogene Beispiele aus einer musikpraktischen Perspektive
- transponieren ein Musikbsp.
- üben einfaches Improvisieren



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Field-Hollers und Worksongs bei der Arbeit auf den Feldern,
- Call & Response,
- Spirituals und Gospels Gottesdienste der Afroamerikaner,
- Blues – Lieder aus den Südstaaten,
- Internationale Akkordsymbolik,
- Subtiler Widerstand: Geheimbotschaften,
- komponierte Musik: Ragtime,
- New Orleans – Stadt und Jazz,
- Zeiten und Hintergründe für die Entstehungen verschiedener Jazz-Stile,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede Swing – New-Orleans, Improvisation,
- Leadsheet (Wh. & Erweiterung),
- Jazzstandard - II-V-I-Kadenz,
- Septakkorde

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: rhythmische Verschiebungen (Duole wird zu punktierter Triole); Synkope
- Melodik / Harmonik: Liedbegleitung, Begleitakkorde, Transposition, Bluesschema und Bluestonleiter; internationale Akkordsymbolik; Dominantseptakkord
- Klangfarbe: Sousafon
- Form: Improvisation
- Artikulation: Smear, Glissando, Dirty Tones, Vibrato, Growl

Fachmethodische Arbeitsformen

- vokalpraktische Erfahrungen
- musikpraktische Übungen - Rhythmik
- Umgang mit Leadsheets
- Akkordsymbole übersetzen und verstehen
- Texterschließendes Arbeiten
- Jazz hören und fühlen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Variationsformen zum gegebenen Thema begründend erstellen lassen und vortragen, ebenfalls Bewertung der Verschriftlichung
- Recherche/Referat: ‚Leben und Werk‘ von Miles Davis; ‚Cool Jazz‘

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Pick a Bale o' Cotton (überliefert, MusiX 3, S.142)
- Fine and Mellow (B. Holiday, MusiX 3, S.143)
- Wade in the Water (überliefert, MusiX 3, S.144)
- The Entertainer (S. Joplin, MusiX 3, S.146)
- Summertime (G. Gershwin, MusiX 3, S.151)
- I'm Be Boppin', Too (L. Gillespie, MusiX 3, S.152f.)
- So What (M. Davis, MusiX 3, S.154)

Weitere Aspekte

- Live-Jazz: Besuch in Begleitung der Eltern im Jazz-Club

Materialhinweise/Literatur

- z.B. MusiX 3, S.140-157
- z.B. Spielpläne, S.

Anhang 1:

Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter**

Rhythmik	
Rhythm. Phrasenbildungen	7.1.1
Body-Percussion	7.2.2
Noten- und Pausenwerte	8.1.1
Taktarten	8.1.1, 8.2.1
Triole	8.1.1
Synkope	8.1.1, 9.2.2
in Zeit- und Stilbindung	8.1.2, 8.2.2, 9.2.1
Tempi	8.2.1
Trommelrhythmen	9.1.1
rhythm. Verschiebungen	9.2.2

Melodik	
Tonhöhen – Namen und Notationen	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.2.2,
Themenverläufe, Variationen	7.1.2
Stimmlagen	7.1.1
Leitmotivtechnik	7.2.1
Melodiegestaltungen in Oper und Musical	7.2.1
Relative Tonhöhen	8.1.1
Melodien	8.1.1, 8.2.2,
melod. Aspekte in Zeit- und Stilbindung	8.1.2
Intervallstrukturen	9.1.1, 9.1.2, 9.2.1
frühe Notationsformen	9.1.1

Harmonik	
Blues	7.1.2
Tongeschlechter	7.2.2, 8.2.2, 9.2.1, 9.2.2
Grundlagen der Polyphonie	7.1.2
Grundlagen der Homophonie	7.1.2, 9.2.1, 9.2.2
Tonarten	7.2.1, 8.2.2
Beziehungen der Tonarten zueinander	7.2.1, 9.2.1
Liedbegleitung - Grundfunktionen Umkehrungen	7.2.2, 8.2.2, 9.2.1, 9.2.2 8.2.2
Akkordverbindungen	8.2.2
Kadenzen	9.1.2
ostinate Begleitungen	9.2.1
Transposition	9.2.2
Bluesschema / Bluestonleiter	9.2.2
internationale Akkordsymbolik	9.2.2
D7	9.2.2

Dynamik / Artikulation	
Differenzierungen Lautstärken Amplituden	7.2.1, 8.1.1, 8.2.2, 9.2.1 7.1.1
legato - staccato	8.1.1
Artikulationsformen	8.1.2
Phrasen, Phrasierungen	8.1.2
Massengesang	9.1.1
Smear / Glissando / Dirty Tones / Vibrato / Growl	9.2.2

Klangfarbe	
Systematische Instrumentenkunde nach Honbostel & Sachs	7.1.1
Stimmlagen, Stimmfächer, Stimm- färbungen, Stimmumfang Instrumentierungen (kontextgebun- den)	7.1.1, 7.2.2 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.2.2
Body-Percussion	8.1.1
Skate-Vocals	8.1.1
Drum-Set	8.1.1
Varianzen bei Original und Remixen	8.1.2
Klangfarbenvorlieben in Stil- und Zeitenbindung	8.1.2, 9.2.1
Barocke Instrumentierungen	8.2.1
Instrumente als außermusikalische Bedeutungsträger	9.1.2
Sousafon	9.2.1




Formaspekte

...	
Phrasen / Phrasenbildung Liedformen	7.1.1, 8.2.2, 9.1.1 7.2.1
Themenbildung	7.2.2, 8.2.2
Refrain	7.2.2
Gestaltungsprinzipien der Musik (Wiederholung, Veränderung, Kon- trast)	8.1.1, 8.2.2, 9.2.2
Formprinzipien (epochen- und stilge- bunden)	7.1.2, 8.2.2
Sätze der barocken Suite	8.2.1
Concerto grosso	8.2.1
Rezitativ und Arie	8.2.1
Kantate	8.2.1
Begleitetes Sololied (Kunstlied)	9.1.2
Improvisation	9.2.2

Notationsformen

...	
Notationen im Violinschlüssel u. Bassschlüssel Lagen von C bis c'''	7.1.1, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.2, 9.1.1, 9.2.1 7.1.1
Horizontale Bewegungen	7.1.1, 7.1.2, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 9.1.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
Vertikale Bewegungen	7.1.2, 7.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.2.1, 9.2.2
Klaviernotationen / Klavierauszüge	7.1.1, 7.1.2, 7.2.2, 8.2.1, 9.1.1,
Orchesterpartituren	7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 9.1.2
Leadsheet	8.1.1, 8.1.2, 8.2.2, 9.1.1, 9.2.1, 9.2.2

Anhang 2: Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption Analysieren und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen 	7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 9.1.1, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Analyseergebnisse anschaulich dar 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
 Produktion Musizieren und Ge- stalten	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.2.2, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Klanggestaltungen in grafischen oder elementaren traditionellen Notationen dar 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.2.1, 9.2.2
 Reflexion Erläutern und Beur- teilen	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen übergeordneten Kontext ein 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern musikbezogene Problemstellungen 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> begründen Urteile über Musik im Rahmen des thematischen Kontextes 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriteriengeleitet Untersuchungsergebnisse 	7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 9.1.1, 9.1.2, 9.2.1, 9.2.2